

## Interview: Dr. Jakob Bernlochner (Notarzt/Allgemeinmediziner)

Glaubst Sie an Gott?

Ja

Wie nah stehst du Gott?

Ich glaube, dass man in menschlichen Extremsituation Gott immer nähersteht als im Alltag z.B bei großer Trauer, Verlust oder schweren Schicksalsschlägen oder bei erleben von besonderem Glück, dann erbittet man einerseits Unterstützung und Hilfe, auf der anderen Seite empfindet man ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit.



Was bedeutet für dich Gott?

Gott ist für mich eine übergeordnete Instanz, an die wahrscheinlich alle Menschen in irgendeiner Form glauben. In Gott findet man Antworten auf Fragen, die mit irdischen Mitteln oder mit naturwissenschaftlichen Methoden nicht geklärt werden können.

Was hältst du von Gott?

Gott ist für mich immer da. Manchmal frag' ich mich, warum Gott bei so viel Leid und Elend tatenlos zuschaut. Dann wünsche ich mir von ihm mehr Unterstützung.

Beten sie wenn ja wie oft und wann?

Ja, ab und zu wenn mir danach ist und ich danke sagen möchte oder mir Unterstützung erbitte. Natürlich bete ich auch zu besonderen Anlässen an christlichen Feiertagen z.B Weihnachten, Ostern oder wenn nahestehende Menschen sterben.

Hat ihnen Glaube auf ihrem Lebensweg geholfen?

Ja, denn mein Glaube hat mir manchmal Kraft gegeben, in schwierigen Lebenssituationen, in denen ich hoffnungslos oder hilflos war, dann konnte ich, auch wenn ich keine direkten Antworten bekommen habe, diese Situationen besser überstehen.

Hat ihnen der Glaube in ihrem Beruf als Arzt und Notarzt geholfen?

Bei schwer kranken Menschen, die sterben hat mir der Glaube die Gewissheit gegeben, dass sie jetzt erlöst sind von ihren Leiden. Bei plötzlichen und schicksalhaften Todesfällen von jungen Menschen durch Verkehrsunfälle, akute lebensbedrohliche Erkrankungen konnte mir aber der Glaube oft die Fragen nach dem „Warum?“ auch nicht beantworten. Der Glaube hat mir in diesen Situationen geholfen, den nahen Angehörigen des verstorbenen, Trost und Mut zu zusprechen ~~stehen~~.

### Was haben sie beim Sterben eines Menschen empfunden?

Wenn man um das Leben eines schwer erkrankten oder schwer verletzten kämpft dann, muss man seine eigenen Gefühle möglichst vollständig zurückstellen, um als Arzt professionell helfen zu können. Wenn aber dem sterbenden Menschen nicht mehr geholfen werden kann, dann ist es wichtig, bei einer Sterbebegleitung ein empathisches Gefühl der Wärme und Unterstützung für den sterbenden Menschen aus seinem innersten Gefühl heraus zu vermitteln. Dabei ist es wichtig, dass diese Menschen möglichst im Kreise ihrer liebsten Angehörigen friedlich „gehen“ können.

### Warum kann man als Arzt nicht immer helfen?

Manchmal fragt man sich als Arzt, warum Menschen plötzlich und unerwartet schwer krank werden oder versterben, warum die einen Menschen schwere Erkrankungen oder schwere Verletzungen überleben und andere Menschen wegen scheinbar harmlosen Ursachen versterben. Obwohl man in allen Fällen grundsätzlich versucht, als Arzt sein Bestes zu geben, gibt es scheinbar eine höhere Macht, die gewisse Entscheidungen für die Menschen trifft. Die einen nennen es Schicksal, die andern nennen es Gott.

Florin